



Wanderung > Schleching zur Streichenkapelle > 1h

Der Streichen Rundweg

Ziel: Streichenkirche „St. Servatius“ und Berggasthof „Streichen“ (850m)

Höhendifferenz: ca. 130 m im Auf- und Abstieg

Eigenschaft: Kurze Distanz mit wenig Schwierigkeit, Meistens breiter Fahrweg bzw. Wiesenweg, der südliche Aufstieg zur Streichenkirche ist ein schmaler Pfad -auf den letzten 20m mit einem Seil gesichert ist.

Highlights: historische Streichenkirche „St. Servatius“, das berühmte „Streichenschnitzel“ und eine Halbe Bier ist jedes Mal aufs Neue ein außergewöhnliches Highlight!

Ausrüstung: Tritt- und rutschfeste Wanderschuhe, Regenbekleidung, detaillierte Wanderkarte, Handy und 1. Hilfe-Päckchen für Notfälle.

Start-/Endpunkt: Schleching - Achberg, oberer Parkplatz am Streichen

Einkehrmöglichkeiten: Bäckeralm (830m) im Sommer almtypisch bewirtet, Berggasthof Streichen (850m) ganzjährig bewirtet (Mo Ruhetag), Café Berti an der B307 vor der Abzweigung zum Achberg; ganzjährig am Mi, Sa, So und Feiertagen geöffnet; Kaffee, Kuchen und Brotzeiten, Sonnenterrasse mit Panorama

Kurze Familienwanderung mit einer der beliebtesten Einkehrmöglichkeiten im Achantal. Geschichte und Kultur - die Streichenkapelle "St. Servatius" - verbunden mit traumhaftem Bergpanorama - Geigelsteinmassiv, Kampenwand und Hochplatte - "versüßt" mit einem leckerem Essen -Berggasthof Streichen. Da kommt jeder auf seinen Geschmack.

Tourenbeschreibung:

Auf der B 307 in Richtung Kössen/Tirol ca. 2km nach Schleching links den Berg hoch zum Achberg. Nach ca. 2 km an der Gabelung nach rechts Richtung Streichen. Auf der Schotterstraße nochmals 1 km zum oberen Parkplatz, ab hier Fahrverbot.

Die gute Erreichbarkeit mit dem Auto und der kurze Weg zurück vom Gasthaus zum Parkplatz machen diese Tour fast schon zu einem Spaziergang. Vom oberen Streichenparkplatz (gebührenpflichtig) folgen wir den Wegweisern in Richtung Streichen/Samerweg. Nach wenigen Metern verzweigt sich die Straße, und Sie folgen dem steileren Anstieg nach links. Hier geht es ca. 10 Minuten bergauf, bevor der Weg nach einer Linkskurve wieder leicht bergab fällt. Nun gehen Sie eher flach den Weg entlang durch den Wald, an einer Lichtung vorbei, in ca. 15 Minuten zur nächsten Abzweigung. Den linken Weg in Richtung Kössen („Samerweg“) ignorieren Sie und gehen weiter geradeaus. Nach wenigen Metern endet der Weg im Wald, hier nach rechts aus dem Wald auf eine Almwiese laufen.

Von hier aus ist bereits weiter unten die Bäckeralm zu erkennen, welche auf dem gut erkennbaren Weg über die steile Almwiese in 5 Minuten erreichbar ist. Die bewirtete Alm bietet eine gemütliche Terrasse und für den hungrigen Wanderer almtypische Brotzeiten. Nach einer kleinen Pause geht es weiter auf dem Fahrweg in Richtung Tal. Nach ca. 50 Metern

verlassen Sie die Straße nach rechts auf einem kleinen Pfad, der uns zum nahe gelegenen Bach führt. Über die kleine Brücke hoch zur unbewirteten Stadler Alm, wenden Sie sich sofort nach rechts und steigen unter den hohen Tannen hoch zum Waldrand.

Die auf einem Bergrücken stehende Streichenkapelle (Wallfahrtskirche St. Servatius) rückt derweil immer näher. Dem Wegweiser folgend durch den Wald in wenigen Höhenmetern auf einem schmalen Steig zur Kapelle hoch, breitet sich vor eine tolle Aussicht aus. Nach einem Besuch in der historischen Kirche lädt der Berggasthof Streichen zwanzig Meter unterhalb zur verdienten Rast ein. Bei schönem Wetter unter den Kastanienbäumen den Tag mit einer stärkenden Brotzeit zu ausklingen zu lassen, ist ein Erlebnis.

Zum 600 m entfernten Parkplatz führt der Fahrweg bequem zurück zum Auto.

Streichenkapelle/ Streichenkirche:

Wallfahrtskirche St. Servatius auf dem Streichen, die Kirche wurde erstmals um 1440 n.Chr. erwähnt und bereits im 12. Jahrhundert aus den Mauerresten der Streichenburg erbaut. Im Inneren der Kapelle kann man Jahrhunderte alte Fresken bewundern, welche durch Zufall bei Restaurierungsarbeiten in der Zeit des 1. Weltkriegs entdeckt wurden. Das Streichenkirchlein gilt heute als eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler im südbayrischen Raum.

Alternativen:

Als Alternative gibt es hier nur die direkte Wanderung vom Parkplatz zum Streichen. Von hier aus in wenigen Minuten erreichbar.

Viel Spaß!

Ihr chiemgau.de Team